



KONTAKT

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**April bis
August 2024**

- ▶▶ **Taufest**
Seite 4
- ▶▶ **Westfälischer
Orgeltag**
Seite 6
- ▶▶ **Kinder-
bibelmorgen**
Seite 7
- ▶▶ **Das neue
Presbyterium**
Seite 8
- ▶▶ **Kino**
Seite 13
- ▶▶ **Nachhaltigkeit:
Der grüne Hahn**
Seite 16-17

Menschen,
Termine, Neuigkeiten
und noch viel mehr:
Inhaltsverzeichnis
Seite 2



*„You´ll never
walk alone“*

Seite 3

Angedacht..... 3
 Einladungen, Veranstaltungen, Termine..... 4-5
 Kirchenmusik 6
 Kinderbibelmorgen..... 7
 Aus dem Presbyterium..... 8-9
 Jugendarbeit 10
 Konfirmationen 11
 Schutzkonzept 12
 Prädikantenausbildung Karen Betge 12
 Kino 13
 Huchzermeierstift..... 14
 Büchertipp 15
 Grüner Hahn 16-17
 Gutes Tun/Spenden 18-19
 Kunst im Gemeindehaus:
 Margarita Medina, Fotofreunde..... 20-21
 Damals und Heute 22
Amtshandlungen 23
Gemeindeguppen 24-25
Adressen 34-35
Gottesdienste 36



GBD

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. **KONTAKT** erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Beate Elmer-von Wedelstaedt, Claudia Meinert. Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Titelbild: pexels/Tembela Bole (Liverpool)

Redaktionsschluss Ausgabe September-November 2024: 21. Juni 2024

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.**

www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

bei den Fans des englischen Fußballvereins FC Liverpool gibt es den Spruch: "They only win, when we are singing!" – also auf Deutsch: "Sie gewinnen nur, wenn wir singen!" In dem Spruch steckt eine tiefe Wahrheit: Eine Fußballmannschaft spielt tatsächlich besser, wenn eine Wand aus Fans hinter ihnen steht und mit ihren Gesängen ein Gefühl vermittelt, das die Mannschaft motiviert und nach vorne treibt. Es bleibt abzuwarten, ob das auch für die deutsche Nationalmannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft in unserem Land im Juni und Juli gilt.

Singen hat auf jeden Fall Macht. Und man kann tatsächlich sagen: Wer singt, gewinnt! Wer singt, gewinnt eine Möglichkeit, Gefühle auszudrücken. Wer singt, und nicht nur für sich allein, der gewinnt ein Miteinander in dem Klang unterschiedlicher Stimmen. Und beim Miteinander Singen geht es auch darum, einander zuzuhören, wahrzunehmen, aufeinander zu achten. Die Klangfarbe der Stimme eines jeden Menschen ist dabei wie sein Gesicht oder sein Fingerabdruck einzigartig.

Aus der Bibel kennen wir die Geschichte, dass König Saul manchmal in Depressionen geriet und dann David geholt wurde, der auf der Harfe spielte, bis es Saul wieder besser ging. Und ich stelle mir vor, dass David nicht nur gespielt, sondern auch gesungen hat.

Musik beeinflusst unsere Stimmungen, unsere Gefühle, bis hin sogar zu organischen Störungen, die durch Musik wieder geheilt werden. Manche sagen sogar: Musik erschließt uns eine andere Dimension der Wirklichkeit, die Worte allein nicht erreichen. Wir bekommen dadurch Zugang zu einem Bereich, der über diese Welt hinausreicht.

Herzliche Einladung also zu unseren Chören, zu den Konzerten, in denen die Vielfalt von Musik zu hören und zu erleben ist, und zum Miteinander-Singen in unseren Gottesdiensten.

Was singen die Fußball-Fans in Liverpool eigentlich? Am bekanntesten ist wohl die Hymne „You'll never walk alone“ – „Du wirst nie alleine gehen!“ In Hessen steht das Lied sogar im EGplus, einem Ergänzungsband für das Evangelische Gesangsbuch. Vielleicht ja eines Ta-



ges auch bei uns in Westfalen.

„You'll never walk alone - Du wirst nie alleine gehen“ : Der Song stammt eigentlich aus einem Musical und hat ursprünglich nichts mit Fußball zu tun. Mit diesen Worten wird einer jungen Frau nach einem schweren Schicksalsschlag Mut zugesungen.

„Du wirst nie alleine gehen“ - das ist eine Zusage, die auch wir in dieser herausfordernden Zeit gut hören können, und vielleicht hören wir dabei auch die Worte Jesu aus dem Matthäusevangelium mit:

„Siehe, ich bin bei Euch alle Tage“.

Eine gute, gesegnete Zeit wünscht herzlich Ihr Pfarrer

Martin Féaux de Lacroix

Wachet und betet!

Lesung - Stille - Gebet

am Gründonnerstag, 28. März, 20.30 Uhr
im Chorraum der Stiftskirche

Mit Jesus in Gethsemane.

Kurz vor seiner Verhaftung betet Jesus noch einmal zu Gott. Seine Jünger sind zu müde, sie schlafen ein.

„Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?“ fragt Jesus.

Können WIR eine Stunde mit Jesus wachen und beten?



Osterfrühstück

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück am Ostersonntag, 31. März, um 8.30 Uhr (Zeitumstellung!) im Gemeindehaus. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro. Das Frühstück wird kostenlos angeboten, um eine Spende wird gebeten.



Tauffest Open Air, 9. Mai 2024

Herzliche Einladung zum Tauffest am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 9. Mai, um 11 Uhr auf der Wiese neben dem Seekrug am Obersee. Anmeldung bei den Gemeindefarrern. Im Bild v.l.n.r.: Pfr. Rüdiger Thurm, Pfr. Martin Féaux de Lacroix (Schildesche), Vikarin Christina Ströh (Versöhnungskgm.), Pfr.in Heike Stöcklein (Kgm. Brake-Milse), Pfr. Sebastian Stussig (Kgm. Brake), Pfr. Thomas Hein (Versöhnungskgm.).



Konfirmationsjubiläen: Sonntag, 26. Mai 2024

Herzliche Einladung zur Feier der Goldenen Konfirmation und der höheren Konfirmationsjubiläen (60., 65., 70....) am Sonntag, 26. Mai 2024, in der Stiftskirche.

Wenn Sie im Jahr 1964 oder 1974 konfirmiert wurden bzw. entsprechend früher, melden Sie sich bitte bis Mitte Mai im Gemeindebüro an: Telefon 87 34 42. Und: Bitte sagen Sie diese Einladung auch an Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden weiter!



Gemeindefest am Sonntag, 8. September 2024

Ein fröhlicher Gottesdienst, Leute treffen, Musik, Essen, Trinken, Spiele, Informationen: All das und noch mehr erwartet die Besucher auf dem Kirchplatz, in der Stiftskirche und im Gemeindehaus am 8. September. Herzliche Einladung!



**Sonntag, 16. Juni,
17 Uhr: Konzert für
Bläser und Orgel**



Im Rahmen des „Westfälischen Orgeltages“ steht die Orgel dieses Mal ganz im Zeichen der Bläserklänge. Es erklingen Werke für Bläserensemble und Orgel aus Klassik und Romantik, eine Bearbeitung über die berühmte „Toccata“ von Widor und Bläserliteratur von Ingo Bredendach, Gabrieli, Fünfgeld, Jacob de Haan, Reinhard Gramm u.a. Als Nachklang zum Evangelischen Posaumentag in Hamburg im Mai spielt der Posaunenchor originale „Hamburger Weisen“.

Ausführende: Jungbläser und Posaunenchor der Stiftskirchengemeinde.
Leitung und Orgel: Barbara Jansen-Ittig.

**Karfreitag, 29. März, 10 Uhr:
Gottesdienst mit der Buxtehudekantate
„Herzlich lieb hab ich dich o Herr“**

Ausführende: Instrumentalisten und die Kantorei der Stiftskirchengemeinde Buxtehude. Die Kantate „Herzlich lieb hab ich dich o Herr“ zählt zu seinen größten und reifsten Choralerschöpfungen. In ihr erklingen alle drei Verse des bekannten Chorals von dem Reformator Martin Schalling. Sie ist geschrieben für Chor, Streicher und Continuo. Buxtehude gilt als größter Meister der norddeutschen Barockmusik zwischen Heinrich Schütz und Joh. S. Bach.

Karfreitag, 29. März, 17 Uhr: „Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi

Ausführende: Cornelia Isenbürger, Sopran; Annika Henriot, Alt, Barbara Jansen-Ittig, Orgel

Pergolesis „Stabat mater“ ist eine Vertonung des gleichnamigen mittelalterlichen Gedichtes. Es ist eine Auftragskomposition einer neapolitanischen adligen Laienbruderschaft für die Liturgie der Karwoche. Es ist das bekannteste Werk des italienischen Komponisten und entstand 1736 wenige Wochen vor seinem Tod. Die Nachfrage nach seinen Werken verstärkte sich durch seinen frühen Tod mit nur 26 Jahren. Das „Stabat mater“ wurde zu einem der meistnachgedruckten Werke des 18. Jahrhunderts. Es zeichnet sich musikalisch durch den damals neu aufkommenden „galanten Stil“ aus. Unter den vielen Komponisten, die das Werk bearbeitet haben, findet sich auch Joh. S. Bach, der es zur Grundlage seiner Kantate „Tilge, Höchster, meine Sünden“, BWV 1083 machte. Die Fassung ist eine Bearbeitung für Sopran, Alt und Orgel von Charles Kennedy Scott.

Ostermontag, 1. April, 10 Uhr:
Ostergottesdienst mit dem Oster-
teil aus der Passionsdichtung
„Easter and me, Ein moderner
Kreuzweg“ von Tanja Schmid für
Chor und Klavier

Im Karfreitagskonzert des Projekt-
 chores fand der Passionsteil dieser
 Passionsvertonung mit seiner nach-
 denklich stimmungsvollen Musik
 großen Anklang. Ergänzend dazu
 erklingt am Ostermontag der öster-
 liche Teil des Werkes.

Ausführende: Djamilia Kebrlinskaja-
 Wehmeyer, Klavier; Projektchor der
 Stiftskirchengemeinde

„Tikko Tiger und die Tiere der
Madame“ von Gerhard A. Meyer
heißt das neue Musical des Kinder-
chores. Es soll zum Gemeindefest
am 8. September um 16 Uhr aufge-
führt werden.

Heiß brennt die Sonne über der
 Savanne. Tikko, der junge Tiger,
 schläft. Gerade hat er die Moskitos
 verscheucht, als die Glockenblumen
 ihn warnen: Die „Madame“ ist un-
 terwegs, um Tiere für ihren Privat-
 zoo einzufangen. Doch Tikko hört
 nicht auf sie und landet im Netz der
 Madame und ihrem Butler.

Die Madame, ihre Gäste, der Butler
 und ihre Tiere, wie Papagei, Frett-
 chen und Marabu sind sehr lustige
 Zeitgenossen.

Wer wissen möchte, wie die Ge-
 schichte ausgeht, ist herzlich zum
 Mitsingen in unserem Kinderchor
 eingeladen.

Komm zum Kinderbibelmorgen!

Wir laden ein: Ein ganzer Samstagvormittag von 9
 bis 12.30 Uhr, für Kinder im Kindergarten- und
 Grundschulalter. Los geht es mit einer großen
 Runde im Gemeindefestsaal. Und dann teilen wir uns
 in kleine, überschaubare Gruppen auf und spie-
 len, malen, backen und basteln.

Die Leitung hat ein ehrenamtliches Team von
 Jugendlichen und Eltern gemeinsam mit mindes-
 tens einer Person aus dem Pfarrteam. Den Ab-
 schluss bildet ein gemeinsames Fingerfood-
 Mitbring-Mittagessen mit den Eltern, von 12 bis
 12.30 Uhr.

Es ist möglich, dass Eltern kleinere Kinder durch
 den Vormittag begleiten. Und die Mitarbeit von
 Vätern und Müttern ist herzlich willkommen.

Hier sind die nächsten Termine:

Samstag, 27. April

Samstag, 25. Mai

Samstag, 15. Juni

Die Anmeldung mit Name und Alter der Kinder
 erbitten wir bis spätestens eine Woche vorher per
 E-Mail an das Gemeindebüro:
bi-kg-schildesche@ekvw.de
 Auskunft gibt Pfr. Rüdiger Thurm,
 Tel. 8 23 13.





Karen Betge



Beate Eaton



Beate Elmer-von
Wedelstaedt



Hannah-Katharina
Giesen



Ursula Hagemann



Christine Hammer



Tim Kampe



Jörg Lüder



Claudia Meinert



Martin Mühlpfordt



Monika Pfeifer-
Lütkemeyer



Carola Wolf



Pfr. Rüdiger Thurm



Pfr. Martin Féaux de
Lacroix

Am 18. Februar hat die Stiftskirchengemeinde ihr neues Presbyterium gewählt. Zwölf Ehrenamtliche und die beiden Pfarrstelleninhaber bilden gemeinsam die Gemeindeleitung. Die Amtseinführung fand am 17. März statt. Die Amtszeit umfasst vier Jahre. Aus dem „alten“ Presbyterium wurden Christa Bublitz, Hartmut Kern, Gabriele Schöne, Susanne Wambach und Yaroslav Polishchuk mit Dank verabschiedet.



Briefwahl-Aktion

Der Aufwand hat sich gelohnt

Liebe Gemeindeglieder, am 18.02.24 haben Sie die neue Gemeindeleitung gewählt. In Schildesche gab es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze, also eine „echte“ Wahl. Damit möglichst viele Menschen von ihrem Recht auf Mitbestimmung Gebrauch machen, beschloss das noch amtierende Presbyterium, allen Gemeindegliedern Briefwahlunterlagen zuzustellen.

Wir wollten nicht nur diejenigen erreichen, die aktiv am Gemeindeleben teilnehmen, sondern auch die, die das Gemeindeleben vielleicht nur über den Gemeindebrief oder die Website verfolgen. Vielleicht wurde sogar die eine oder der andere so erst darauf aufmerksam gemacht, dass sie/er willkommenes Gemeindeglied in der Stiftskirchengemeinde Schildesche ist.

Aus den amtierenden Presbyteriumsmitgliedern gründete sich die scherzhaft als „Bundeswahlausschuss“ in die Geschichte eingehende Gruppe, bestehend aus Beate Eaton, Beate Elmer und Christine Hammer. Nach der Klärung der Vorgaben mussten Ehrenamtliche für die unterschiedlichsten Vorbereitungsphasen gewonnen werden. Dank der guten Unterstützung durch Landeskirchenamt und Kirchenkreis konnten wir viele Materialien fertig vorbereitet erhalten. Es bedurfte dreier vollbeladener Autos, um alles nach Schildesche zu trans-

portieren! Am 03.02.24 fand die große „Eintüt-Aktion“ im Gemeindehaus statt. Eine überwältigende Zahl an Ehrenamtlichen stand bereit, um für die 5200 Wahlberechtigten den Wahlbriefumschlag bestehend aus dem Wahlschein, dem grünen Wahlbriefumschlag, der eidesstattlichen Erklärung, der Briefwahanleitung, dem Flyer mit den zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten sowie dem blauen Rücksendeumschlag zu packen.

In der Rekordzeit von knapp drei Stunden waren alle 5200 Umschläge gepackt.

Die Helferinnen und Helfer verließen alle gemeinsam lächelnd und zufrieden das Gemeindehaus und ließen ein erschöpftes, aber auch stolzes Organisationsteam zurück. Dann traten die Gemeindebriefverteilerinnen und -verteiler und weitere Helfer an, um die Umschläge in die Briefkästen der Gemeindeglieder in ganz Schildesche zu verteilen. Am Wahlabend, dem 18.02.24 hatte der Wahlausschuss viele Umschläge auszupacken und Stimmzettel auszuzählen. Es stand fest: Die Aktion „Briefwahl für alle“ hatte zu einer rekordverdächtigen Wahlbeteiligung von 14,3 % geführt.

Das Organisationsteam bedankt sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und freut sich auf eine gute Arbeit im neuen Presbyterium!

Christine Hammer
für die Gruppe „Bundeswahlausschuss“

Neues aus der Jugendarbeit

Schon wieder gibt es einen Umbruch in der Jugendarbeit: Die Stelleninhaberin, die seit einem Jahr hauptamtlich mit einer halben Stelle in unserer Nachbarschaft 08 tätig war, hat zum Jahresanfang eine Stelle bei einem anderen Träger ange treten. Was nun? Noch bei einer Kuratoriumssitzung im November war uns zugesichert worden, dass die finanziellen Kürzungen, die für die gesamte Jugendarbeit in Bielefeld vorgenommen werden müssen, nicht die halbe Stelle in Schil desche betreffen werden.

Zuallererst geht es für uns jetzt deshalb darum, dass die Jugendarbeit vor Ort mit all ihren Angeboten gut weiterlaufen kann. Wie schon in der Vergangenheit, wo immer wieder Vakanzen überbrückt werden mussten, haben sich die ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter selber gut organisiert. Immer wieder hatten wir das Glück, dass ehrenamtliche Mitarbeitende Stunden im Bereich der Geringfügigkeit übernehmen konnten. So auch jetzt: Nils Poplawski übernimmt, neben eigener Berufstätigkeit in Vollzeit,



eine geringe Anzahl an Stunden und kümmert sich unter anderem um die Organisation der Nachwuchs-Mitarbertertreffen, der Treffen der ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter, die Organisation aller Angebote, Kassenbuchführung, Absprachen mit der Kirchengemeinde sowie mit dem Fachreferat Jugendarbeit. Dafür sind wir, das Kuratorium und das Presbyterium, sehr dankbar. Ebenso sind wir sehr dankbar für unglaublich engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende in der Jugendarbeit und für alle, die weiterhin die vielfältigen Angebote in Anspruch nehmen.

Wir sind bestrebt, die vakante Stelle wieder besetzen zu können. Seit 12 Jahren bin ich im Presbyterium und darf seitdem die Jugendarbeit mit begleiten. Durchgängig habe ich erleben dürfen, wie gut die Jugendarbeit in unserer Nachbarschaft funktioniert, auch

wenn immer wieder Vakanzen von hauptamtlichen Mitarbeitenden überbrückt werden mussten. Es gab immer neue Interessierte im Nachwuchsmitarbeiterkreis und Jugendliche, die sich im Kuratorium oder auf Kirchenkreisebene für ihre Belange engagiert haben. Ich denke an Jugendliche, die in der Gemeinde sichtbar sind bei unseren Gemeindefesten, Neujahrsempfängen, in Gottesdiensten, beim gemeinsamen Kochen im Gemeindehaus oder beim Kinderbibelmorgen. Viele Freizeiten waren nur durch die ehrenamtliche Mitarbeit der Jugendlichen möglich.

Ich habe „unsere Jugend“ immer wertschätzend, anpackend, reflektiert und kompetent erlebt. Das soll auch in Zukunft so sein. Die Jugend ist da! Herzliche Einladung!



Claudia Meinert,
Presbyterin und
Kuratoriumsmitglied



**Konfirmation am
Sonntag, 14. April, Pfarrer Rüdiger Thurm:**
Levent Adams, Paulina Behring, Vincent Decker, Gianluca Freimann, Ciara Girus, Tobias Höhle, Charlotte Höptner, Arne Kehr, Grace Lemke, Marlon Niermann, Lucie Pankoke, Hannah Vehring, Lasse Winkler.



**Konfirmation am Sonntag, 21. April,
Pfarrer Martin Féaux de Lacroix:**
Henrik Haßfeld, Philipp Haßfeld, Madita Hellmeier, Isabell Kleiber, Leander Koch, Emma Konrad, Clara Meyer, Valentina Rischmüller, Johanna Schomburg, Laurenz Schöneberg, Jule Seideneck, Johanna Theismann.

Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

Das Presbyterium hat nach intensiven Schulungen und Beratungen im Oktober 2023 ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt für die Kirchengemeinde beschlossen.

Das Schutzkonzept nimmt die Überlegungen und Vorgaben im Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld auf und verbindet sie mit den Erfordernissen unserer Kirchengemeinde. Die Grundlage ist eine Risikoanalyse. Dazu wurden drei Personenkreise in der Gemeinde befragt: Leitungsverantwortliche aus allen Gruppen und

Kreisen, erwachsene Teilnehmende von Gruppenangeboten und Kinder und Jugendliche.

Das Schutzkonzept soll weitestgehend sicherstellen, dass Menschen in allen Begegnungssituationen unseres kirchlichen Alltags ein unbelastetes und störungsfreies Miteinander erleben. Menschen sollen miteinander Erfahrungen teilen können, die als segensreich erlebt und dann auch gerne erinnert und erzählt werden. Dazu ist eine wertschätzende Wahrnehmung von Menschen und eine achtsame Gestaltung von vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten unbedingt erforderlich.

Das Schutzkonzept steht als Download auf unserer

Homepage zur Verfügung. Es wird in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert.

Der Kirchenkreis Bielefeld hat eine eigene Fachstelle zur Prävention eingerichtet. Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um das Thema Prävention sexualisierte Gewalt ist Manuela Kleingünther. (Tel. 58 37-136; Mail: manuela.kleinguenther@kirche-bielefeld.de)

Karen Betge auf dem Weg zur Prädikantin



Karen Betge ist Presbyterin und auch sonst vielfältig in unserer Kirchengemeinde enga-

giert. Sie ist nicht nur Lektorin und ehrenamtliche Küsterin, sondern bietet schon

einige Jahre Stillezeiten am Gründonnerstag und in der Adventszeit in der Stiftskirche an.

Im Januar hat sie nun - nach vorheriger einmütiger Zustimmung des Presbyteriums - eine Ausbildung zur Prädikantin begonnen. Prädikantinnen und Prädikanten sind zum "Dienst an Wort und Sakrament" beauftragt und nehmen diesen ehrenamtlich in ihrer Ge-

meinde wahr. Die Ausbildung schließt mit einem Probegottesdienst ab. Karen Betge wird in der kommenden Zeit Teile eines Gottesdienstes und die Predigt übernehmen. Im nächsten Gemeindebrief wird sie von ihren ersten Erfahrungen berichten. Ich freue mich, dass ich Sie als Gemeindementor begleiten darf!

Martin Féaux de Lacroix

23. April:

„Hannibal ante portas!“ riefen die entsetzten Römer, als der Feldherr Hannibal vor ihren Toren stand. Dieser populäre Angstschrei der Weltgeschichte erfährt durch Lorient eine moderne Abwandlung. Der Einkaufsdirektor Heinrich Lohse wird überraschend in den Vorruhestand geschickt...

28. Mai:

Dänemark, 1871: Die aus Paris geflohene Französin Babette, eine Katholikin, findet bei zwei protestantischen Pfarrerstöchtern Unterschlupf. Sie führt ihnen den Haushalt. Dank ihrer Kochkünste gelingt es ihr, auch aus einfachen Speisen Gaumenfreuden zu zaubern. Als sie Jahre später in der Lotterie gewinnt, möchte sie das Geld für ein großes Festessen ausgeben...

25. Juni:

Ein zweites Hotel ist Sonnys Traum und nimmt ihn zeitlich sehr in Anspruch, obwohl auch die Heirat mit der Liebe seines Lebens, Sunaina, bevor steht. Ein neues Hotel ist allerdings notwendig, denn in seinem Best Exotic Marigold Hotel ist nur noch ein einziges Zimmer frei...

23. Juli:

Wer sagt eigentlich, dass man mit 60 alt ist? Anne, Eddi und Johannes bestimmt nicht. Sie sind um die sechzig, können sich wenig leisten und gründen deshalb ihre alte Studenten-WG einfach neu...

27. August:

Monsieur Henri ist ein mürrischer alter Herr und stolz darauf. Er lebt allein mit einer Schildkröte in einer viel zu großen Pariser Altbauwohnung und ärgert sich – über die Ehefrau seines Sohnes, die jungen Leute von heute oder was sonst so anfällt...

KINO

Die Kino-Abende finden am 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im großen Saal im Gemeindehaus statt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Neues aus dem Huchzermeier-Stift

Dass auch in den sozialen Einrichtungen das Digitalzeitalter längst Einzug gehalten hat, ist ja kein Geheimnis mehr. Im Huchzermeier-Stift freuen wir uns über ganz besondere Technik für die Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Zum einen verfügen wir über das wunderbare Qwiek-Gerät, mit welchem wir in Leinwandgröße Filme oder Ähnliches schauen können, sogar für bettlägerige Bewohner ist dies im Liegen unter der Zimmerdecke möglich.

Zum anderen bereichert das Leben im Huchzermeier-Stift seit einiger Zeit das „CareTable“. Es wirkt wie ein großes Tablet, welches bequem auf einem Gestell

zum gewünschten Einsatzort gefahren werden kann. Mit diesem Gerät ist fast alles möglich – Videotelefonie mit den Liebsten zu Hause, online die Tageszeitung lesen, gemeinsame Spielerrunden, Spiele zu zweit oder alleine, Yoga im Sitzen... Die Möglichkeiten sind fast unerschöpflich.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind, schauen Sie gerne einmal bei uns rein. Wir freuen uns über Ehrenamtliche jeden Alters, die vielleicht auch Lust haben mit der neuen Technik aktiv zu sein, aber auch für Spaziergänge und andere Unternehmungen freuen wir uns über Unterstützung. Wir wünschen allen eine wunderbare Frühlingszeit

Herzliche Grüße aus dem Huchzermeier-Stift

Kerstin Drescher

Etwas zu lesen?!



Ein gemütlicher Nachmittag auf dem Sofa, eine Tasse Tee oder Kaffee und ein neues Buch...

Im letzten Lesetipp habe ich Ihnen das Buch „Einhundert Samstage“ vorgestellt, das die Lebenserinnerungen der Jüdin Stella Levi von Rhodos bis New York erzählt. Diesmal geht es um Surie, auch sie lebt als Jüdin in New York. In dem Roman von

Goldie Goldbloom: Eine ganze Welt

(Hoffman und Campe 2019)

lernen wir Surie und ihre ganz (andere) Welt kennen. Surie und ihr Mann Yidel gehören zur chassidischen Gemeinde in Williamsburg.

Dort leben ultraorthodoxe Juden, deren Vorfahren wegen des Holocaust aus dem rumänisch-ungarischen Grenzgebiet in die USA flohen und dort



Bild von wirestock auf Freepik

ihre eigene Welt aufbauten. Die religiösen Gemeinden leben sehr arm und zurückgezogen und oftmals im Unfrieden mit den Nachbarn ihres Stadtviertels, weil sie einen ganz anderen Lebensstil führen als die säkulare Welt um sie herum. Die Kinder besuchen eigene Schulen, sie lernen dort nur wenig Englisch und Mathematik, stattdessen studieren sie mehrere Stunden am Tag die Thora auf Hebräisch. Oft sind Fernsehen und Internet verboten. Umgangssprache in den Familien und im Stadtteil ist Jiddisch.



Besonders für Mädchen ist Bildung nicht vorgesehen. „Aufs College zu gehen ist schlimmer als in einen `Laptop` zu schauen.“, sagt Yidel.

Mädchen heiraten früh und bekommen dann viele Kinder. Doch wenn sie zu Entbindungen ins Krankenhaus gehen, können sie die Englisch sprechenden Ärzte und Hebammen nicht verstehen.

zig Jahren verheiratet, sie haben ihr ganzes Leben in ihrer Gemeinde mit fast hunderttausend Mitgliedern verbracht. Sie führen eine liebevolle Beziehung. „So ein wundervoller Mann. (Surie) wusste, dass sie Glück gehabt hatte, mehr als viele ihrer Freundinnen.“ Doch als sie mit 57 Jahren schwanger wird und Zwillinge erwartet, geraten ihre Ehe und ihr gesamtes Familienleben in Gefahr. Beim 3D-Ultraschall sieht Surie die Zwillinge: „...eins saugte am Daumen des anderen, und ihre Bewegungen klein und langsam und irgendwie süß.“ Aber Surie bringt es nicht fertig, ihrem Mann von der Schwangerschaft zu erzählen.

Dann ist da noch die Geschichte mit Lipa, einem der Söhne von Surie und Yidel. Lipa war homosexuell. Aus Angst, dass nicht nur er, sondern die ganze Familie deswegen aus der Gemeinde ausgeschlossen würde, tun Surie und Yidel alles, um das geheim zu halten. Darüber verlieren sie Lipa, der sich das Leben nimmt. Auch über diesen großen Kummer können die Eltern nicht miteinander sprechen.



Surie trägt die Geheimnisse um ihre Kinder mit sich – und geht dabei Wege, die sie von ihrem Mann, der Familie und der Gemeinde entfernen. „Was war aus ihr geworden? Statt ihr Leben, ihr Heim, ihre Ehe als heilig zu betrachten..., riskierte sie, sie alle von dem abzuschneiden, was ihnen am kostbarsten war“. Obwohl das Buch von einer ganzen, uns fremden Welt erzählt, geht es um das, was in jedem Leben wichtig ist: eine gute Beziehung, der Wunsch gute Eltern zu sein, Zusammenhalt in der Familie zu leben.

Am Ende konnte ich den Roman nicht aus der Hand legen, bis ich erfuhr, wie die Geschichte um Suries Geheimnisse für sie ausgegangen war.

Beate von Wedelstaedt

Surie und Yidel sind seit vier-



DER GRÜNE HAHN

Für eine Kirche mit Zukunft

Wie eine bunte Blumen-Samenmischung - so kann man den Grünen Hahn beschreiben. Nicht nur den Grünen Hahn als Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden, sondern auch im Ganzen, als eine bunte Vielfalt und ohne zu wissen, was hinterher tatsächlich dabei herauskommt und aufblüht.

Im Jahr 2020 gründete sich in der Stiftskirchengemeinde durch das Engagement von Anabel Höpfner und im Auftrag des Presbyteriums das Grüne Hahn-Team und nahm sich zum Ziel, die Auszeichnung mit dem Grünen Hahn durch die Evangelische Landeskirche von Westfalen zu erlangen. Drei Jahre der intensiven Auseinandersetzung mit jeglichen Umwelt-, Energie- und Klimathemenpunkten, die eine Kirchengemeinde betreffen, folgten, und eine enge und vielseitige Teamarbeit konnte

selbst durch die Corona-Lockdown-Zeit nicht unterbrochen werden.

Umweltleitlinien wurden für die Stiftskirchengemeinde entwickelt und die Verbrauchswerte von Strom, Gas, Wasser und Papier in den vergangenen Jahren betrachtet. Des Weiteren wurde das Thema Beschaffung diskutiert, auf Gemeindefesten mit einem Infostand informiert und das Projekt in verschiedensten Kreisen vorgestellt.

Aus den Ergebnissen der Ist-Analyse entstand in Team-Workshops, mittels einer Portfolio-Analyse und im Austausch mit dem Presbyterium, ein Maßnahmenplan, das Umweltprogramm für die nächsten vier Jahre. Dieser Maßnahmenkatalog wurde, wie maßgebende Umweltleitlinien auch, vom Presbyterium beschlossen.

Viel vorgenommen hat sich die Stiftskirchengemeinde

für eine umweltgerechtere Zukunft. Beispielsweise beinhaltet das Umweltprogramm Maßnahmen, die die Strom- und Gasverbräuche langfristig verringern sollen.

Der Einsatz von LED-Leuchtmitteln, die mögliche Installation von Bewegungsmeldern, der Austausch der Kirchenheizung und die Kontrolle der Raumtemperaturen sollen langfristig eine Verbrauchsreduzierung von ca. 15 % erbringen. In den Handlungsfeldern Beschaffung und Kommunikation geht es z.B. darum, dass die verwendeten Lebensmittel und Verbrauchsmaterialien möglichst umweltfreundlich und fair produziert werden.

Über diese Schritte und Umsetzungen der Maßnahmen wird das Umweltteam weiterhin regelmäßig informieren. Nicht nur über den *Kontakt*, sondern auch über die Homepage und Social Media. Ebenso referiert die Gruppe



gerne über das Umweltmanagement-Projekt in Abendkreisen, Elterngruppen und weiteren Gemeinschaften.

Hans-Jürgen Hörner vom Institut für Kirche und Gesellschaft de Ev. Kirche von Westfalen begleitete das Umweltteam bei dem Aufbau des Umweltmanagements. Sehr wichtig war der Umweltbericht, der für das externe Audit zum Erhalt der erwünschten Zertifizierung, eine Bedingung war, der auf der Homepage veröffentlicht ist und für die Rezertifizierung regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben wird.

Am 1. Dezember 2023 führte Dr. Gunnar Waesch das externe Audit mit dem Um-

weltteam des Grünen Hahns durch. Auch Mitglieder des Presbyteriums nahmen an der Prüfung teil. Herr Dr. Waesch überprüfte den Umweltbericht, die Richtigkeit der Ist-Analyse, die Vollständigkeit der Rechnungsdokumente, die Plausibilität der aufgenommenen Verbräuche, die Umsetzbarkeit der entwickelten Maßnahmen und die energetische Beschaffenheit des Gemeindehauses und des Kirchengebäudes.

Das Audit konnte erfolgreich abgeschlossen und die Stiftskirchengemeinde am 18. Februar 2024 mit der Überreichung der offiziellen Auszeichnungsurkunde durch Herrn Dr. Waesch und Herrn Hörner mit dem Grünen

Hahn im Rahmen des Gottesdienstes zertifiziert werden.

Nun gilt es, die Handlungsfelder des Umweltprogramms mit ihren Maßnahmen in den nächsten vier Jahren umzusetzen. Dann wird es sich zeigen, welche bunte Blumenwiese die vielseitigen Samen in Formen von Maßnahmen im Umweltmanagementprozess der Stiftskirchen-Gemeinde erblühen lassen.

Anna-Lena Mügge

(Im Bild v.l.n.r.: Klaus Hagemann, Christa Bublitz, Dr. Gunnar Waesch, Jörg Lüder, Regina Mahl-Schoofs, Anna-Lena Mügge im Gottesdienst am 18. Februar; Foto: Frank Reuter)

Der Bielefelder Tisch braucht weiter Ihre Hilfe!

Es ist immer wieder schön, wenn wir etwas im Korb für den Bielefelder Tisch finden. Ein Korb steht im Gemeindehaus im Foyer, ein anderer in der Stiftskirche im Eingangsbereich. Sie können haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Kaffee, Tee, Süßigkeiten, Dosen, oder was immer Sie gern geben möchten, spenden. Auch Kleidung, Bettwäsche, Handtücher usw. werden dringend gebraucht. Im Haus des Bielefelder Tisches an der Heeper Straße gibt es auch weiterhin montags, mittwochs und freitags eine Suppenausgabe und dienstags,



donnerstags und samstags die Lebensmittelausgabe. Am Samstag zusätzlich noch warme Speisen. Diese Angebote werden gut angenommen und durch Ihre Spenden möglich gemacht. Wenn Sie Geld geben möchten, legen Sie es in einen Umschlag in die Korb. Wir leiten das dann weiter an den Bielefelder Tisch. Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, überweisen Sie den Betrag bitte direkt auf das Konto des Bielefelder Tisches und

vermerken Sie im Überweisungsträger Ihre Anschrift: Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE54 48050161
0027225564.

Fragen zum Bielefelder Tisch beantworten wir Ihnen gern unter 0521 870163.

Christa Bublitz und Hartmut Geizen

PS: Seit Jahren wurden Sie durch das Ehepaar Voß über den Bielefelder Tisch informiert.

Nun haben Bärbel und Manfred Voß diese Aufgabe zwar nicht unbedingt in jüngere, aber in andere Hände gelegt und wir freuen uns darauf, Sie weiterhin auf dem Laufenden zu halten.

Herzlichen Dank für Spenden und Kollekten

Am Heiligabend wurden in den Christvespern 5.714,- EUR für Brot für die Welt gesammelt.

Auf die Spendenbitten u.a. in den Gemeindebriefen wurden 2023 gespendet: für die Diakoniesammlung

1.155,- EUR (25 %, stehen unserer Stiftskirchengemeinde für diakonische Aufgaben zur Verfügung, 35 % gehen an die „Diakonie für Bielefeld“ und 40 % an das Diakonische Werk Westfalen), für die Neugestaltung des Kirchraums: 13.335,- EUR, für die Kirchenmusik: 2.110,- EUR, für Kinderbibeln und die Arbeit mit Kindern: 1.010,- EUR, für die Gemeindegarbeit 4830,- EUR.

Über den Freundeskreis Kirchenmusik, der den Erhalt der Personalstelle der Kantorin unterstützt, kamen im letzten Jahr 7.660,- EUR zusammen; die Förderer der Stiftskantorei haben 3725,- EUR gesammelt.

Herzlichen Dank auch für alle weiteren Spenden für die Gemeindegarbeit, für die Jugendarbeit und für die Flüchtlingshilfe!

Danke für Ihre Unterstützung!

In Ihrer Kirchengemeinde engagieren sich viele Menschen mit ihren Ideen, ihrer Kraft und Einsatzfreude, mit Spenden und mit ehrenamtlich übernommener Verantwortung. Dafür sind wir dankbar. Auf dieser Seite möchten wir Bereiche der Gemeindegemeinschaft vorstellen, die Sie mit Ihrer Spende unterstützen können. Denn die Zuweisungen aus den Kirchensteuermitteln, die unsere Gemeinde erhält, werden von Jahr zu Jahr weniger. Umso dankbarer sind wir für Ihre gezielte Unterstützung.

Wenn Sie Ihre Spende für unsere Gemeindegemeinschaft einem **speziellen Zweck zuordnen** möchten, tragen Sie auf dem Überweisungsträger das entsprechende **Stichwort** ein!

Stichwort: Kirchraum Innenbeleuchtung, Beschallung und Steuerungstechnik in unserer Stiftskirche sollen verbessert werden, für mehr Licht und besseren Ton. Im selben Zug soll der Eingangsbereich des Kirchraums freundlicher und großzügiger gestaltet werden. Eine Investition in die Zukunft für das prägende Gebäude unseres Stadtteils, das unserer Gemeinde seit Jahrhunderten Heimat ist.



Stichwort: Kirchenmusik Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne Kirchenmusik? Um die vielfältigen Angebote von den Kinderchören, Projektchor, Kantorei bis hin zum Posaunenchor zu erhalten, brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung.



Stichwort: Kinder Kinder sind die Zukunft. Das sehen wir auch in der Kirchengemeinde so. Zu jeder Taufe verschenken wir eine Kinderbibel, um eine Hilfe bei der religiösen Erziehung anzubieten. Regelmäßig gibt es den monatlichen Kinderbibelmorgen mit kreativen und biblischen Angeboten. Diese Projekte kosten auch Geld.



Spendenkonto Stiftskirchengemeinde: Verwendungszweck (wichtig:): Stiftskirchengemeinde
IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

Neue Horizonte

Von da ging ich weiter gegen die Enden der Erde... 1. Henoch 32,1

Seit Januar zeigt die Malerin und Bildhauerin Margarita Medina im Gemeindehaus eine Auswahl ihrer neuen Werke unter dem Titel „Neue Horizonte“.

Ein Horizont trennt -bei guten Sichtbedingungen - das, was wir beobachten können von dem, was wir nicht sehen können, was aber dennoch da ist. Doch sind unsere Erfahrungen von Horizont relativ: Sie hängen von unserem Standort ab. Verändern wir den Standort, erscheinen neue Perspektiven.

Margarita Medina hat viele Jahre als Pfarrerin in Deutschland, Spanien und Japan gearbeitet, bevor sie 2003 ihre Praxis für Lebenskunst in Bielefeld eröffnete. Im Verlauf



eines ersten großen Umbruchs erlebte sie bei einem Unfall, wie die scheinbar weit entfernte Linie des Horizonts sich ausdehnte und der gesamte sichtbare Himmel zum Horizont wurde - ähnlich wie es im

apokryphen Buch Henoch im 3. Jahrtausend vor Chr. beschrieben wird. Seitdem beschäftigt sie sich in ihrer Kunst mit dem Thema des Horizonts.

Sie studierte daraufhin noch Malerei und ist seitdem auch als Künstlerin tätig. Margarita ist Mitglied im BBK OWL, im Künstlerinnenforum bi-owl und in den Offenen Ateliers.

Nach einem zweiten großen Umbruch 2022 erforscht sie nun in ihrem aktuellen Projekt zum Horizont, wie wir uns als Menschen in der Tiefe neue Horizonte erschließen können. Scheinbar vertraute Sichtweisen und künstlerische Techniken werden jetzt hinterfragt: Was trägt noch? Was stimmt noch? Was brauche ich nicht mehr? Was ist ein neuer Lichtstreif am Horizont?

Alte Leinwände werden dabei zerschnitten und neu zusammengefügt, so dass sich in einem Bild (und auch im Leben) Horizonte ungewohnt verschieben und neue Perspektiven frei werden.

„Grundsätzlich will ich den Raum offenhalten für das Unabgeschlossene und Provisorische. Transparenz ist mein existentielles und künstlerisches Ziel: ich möchte tastend in den Grenzbereich zwischen Sichtbarkeit und Nichts gelangen... Den Weg zur Transparenz, zur Transzendenz, zum Unsichtba-



ren andeuten. Die Anwesenheit des scheinbar Abwesenden spiegeln...“

Horizont – die scheinbare Trennungslinie zwischen Erdoberfläche und Himmel, zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, ist das, was noch im Nebelbild bleibt... Die Künstlerin lädt ein zum Zwiegespräch mit dieser geheimnisvollen Linie.

Die Ausstellung kann noch bis 21.4.2024 zu den üblichen Öffnungszeiten des Gemeindebüros besucht werden, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10-12 Uhr, sowie Donnerstag von 17-18 Uhr, außerdem am Samstag von 9-10.30 Uhr (Marktf Frühstück) und am Sonntag von 11-12 Uhr (Kirchcafé).

Susanne Wambach

„Architektur ist eine Brücke zwischen Erde und Luft“ (Renzo Piano Italienischer Architekt u. Industriedesigner)

**Fotografien zum Thema Moderne Architektur
AWO Fotofreunde Vielfalt**

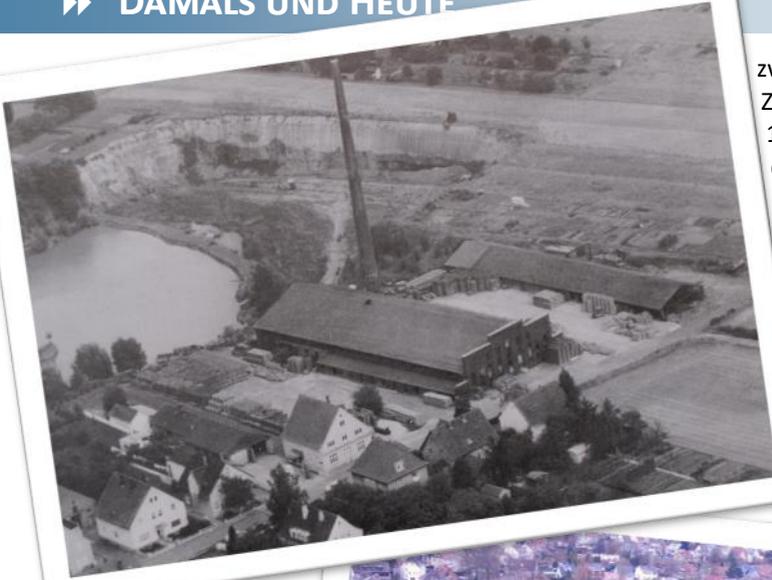
Gegründet wurde unsere Gruppe 2016. Wir treffen uns alle 2 Wochen dienstags, um 18:30 Uhr im AWO Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld, oder zu Fotospaziergängen in Bielefeld und Umgebung. Motivsuche, Perspektiven auswählen, Eindrücke sammeln, Techniken erlernen – verstehen – umsetzen, experimentieren, Austausch und Gemeinschaft sind unsere Ziele.

Schön, dass wir wieder die Gelegenheit haben, ihnen und euch unsere neuen Bilder zu zeigen. Wir freuen uns, mit ihnen und euch ins Gespräch zu kommen. Die Gelegenheit dazu ist bei der Ausstellungseröffnung am Samstag, 4. Mai, um 17 Uhr.

Bis dahin grüßen

Sabine Ramsel, Achim Hafner, Heinrich Harting, Klaus Paepennmöller und Heiner Rüter





zweite Blütezeit der Ziegelindustrie. Ab den 1960er Jahren wurden die zahlreichen Ziegeleien Bielefelds stillgelegt. Grund dafür waren neben der Einführung von Kalksandstein als neuen Baustoff vor allen Dingen die begrenzten Abbaumöglichkeiten in der Stadt.

Neben dem Obersee gibt es in Schildesche noch einen zweiten „See“, der eher versteckt liegt und vor allen Dingen aus der Vogelperspektive bemerkt wird: Der Teich der ehemaligen Ziegelei Bracksiek. Man entdeckt ihn zwischen der Rappoldstraße und der Straße „Am Vorwerk“.



Der Bauernhof der Familie Bracksiek befand sich auf dem heutigen Mediamarktgelände. Auf ihren Ländereien entstanden nach und nach Bracksieks Mühle, eine Bäckerei und die 1896 gegründete Ziegelei. Zu dieser Zeit gab es den ersten Bauboom in Schildesche, Hauptbaustoff waren Tonziegel.

Die Ziegelei Bracksiek stellte 1967 ihre Produktion ein, das Hauptgebäude mit dem Ringofen wurde 1985 abgerissen. Die Tongrube wurde Ende der 1990er Jahre durch Aushub vom Stadtbahnbau aufgefüllt, renaturiert und umzäunt. Erhalten sind noch das ehemalige Verwaltungsgebäude und die Garagenhalle.

Nach dem 2. Weltkrieg gab es durch Kriegszerstörungen und Wohnungsbedarf eine

Peter Kölsch

Gemeindehaus, Johannisstr. 13

Ökumenischer Gesprächskreis

monatlich dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Leitung: Pfr. i.R. Bock

9. April: Jesus - ein Anfang mit Signalwirkung (Markus Kap. 1)

7. Mai: Gemeinde Jesu Christi: Im Heute Gottes leben

4. Juni: Ein kleiner Same - ein großer Baum, vom Reich Gottes (Lukas 13, 18-21)

2. Juli: Weitersagen, weitergeben: Gottes überwältigende Gnade (1.Tim. 1, 12-20)

Theologische Werkstatt

Leitung: Hans-Friedrich Alfringhaus, Ulrike Stiewe, François Vouga

Thema: Vergebung, Rechtfertigung, Versöhnung

Freitag, 12. April, 9.30 bis 13 Uhr: Frank Martin, In Terra Pax (Referentin: Ulrike Stiewe); Die Vergebung im Vaterunser.

Freitag, 19. April, 9.30 bis 13 Uhr: Jodi Picoult „Kleine große Schritte“: Ein amerikanischer Roman über kleine Schritte auf dem Weg zu Recht, Gerechtigkeit, Vergebung und Versöhnung in einer von Rassismus geprägten Gesellschaft (Referent: Wilfried Muthmann); Versöhnung, Vergebung, Rechtfertigung (Römer 3,21-26); Geschlossene Gesellschaft—wo ist die Tür? Sartre: Hölle, das sind die Anderen (Referent: Gernot Bock).

Theologische Gespräche am Samstag-Vormittag

Thema: Gerechtigkeit und der Weg zum Frieden. Der Beitrag der Paulus-Schüler: Der Epheserbrief

Samstag, 13. April, 10.00 bis 12.30 Uhr:

„Dazu berufen, die Welt in Frieden und Wahrheit als Leib Christi zu gestalten.“ Lebt mit dem Willen, Einheit des Geistes durch Verbundenheit des Friedens zu wahren! (Epheser 1,3-14 und 4,1-16)

Samstag, 20. April, 10.00 bis 12.30 Uhr:

„Christus, unser Friede, hat die Wand der Feindschaft niedergerissen.“ Er verkündigte Frieden den Nahen und Frieden den Fernen (Epheser 2,11-22)

Abendkreis

2. Donnerstag im Monat 19.00 - 20.30 Uhr

Kontakt: Pfr. Féaux de Lacroix, Fon 87 04 90

Termine:

11. April: Besuch einer Ausstellung

13. Juni: Sommerliches Beisammensein

Frauenabend

1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr

Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

Termine:

4. April

2. Mai: "Gedanken und Austausch zur Jahreslosung" mit Heike Rakutt

6. Juni: "Picknick im Gemeindehausgarten"

4. Juli: "Sozialpfarrer Blomeyer berichtet aus der Zeit als Gefängnispfarrer"

1. August: "Buchvorstellung" mit Frau v. Wedelstaedt

Frauenkreis

vierzehntägig mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

Termine:

3. April „Wer zuletzt lacht...“ Über Witz, Satire und Humor (Pfr. Alfringhaus)

17. April, 15. Mai, 29. Mai, 12. Juni, 26. Juni,

21. August

Spieleabend

An jedem 1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr kommen wir im Gemeindehaus zusammen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Männerabend

1. Freitag im Monat 20.00 Uhr

Kontakt: Frank Reuter, Fon: 0151-11 14 77 81

Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe

Treffen nach Absprache; Information über

schildesche.asyl@yahoo.com

bund Bielefeld (0521-5251510)

Lateinische Lektüre

vierzehntägig freitags, 17.00 - 18.30 Uhr
 Lektüre: Sallust: Coniuratio Catilinae
 (Catilinas Verschwörung). Neue Teilnehmer
 mit Latein-Kenntnissen sind willkommen!
 Leitung: Pfr. i.R. Alfringhaus, Fon: 8 22 35

Töpferkurs

wöchentlich dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr

PC-Kurs für Senioren

wöchentlich donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr
 Info und Anmeldung bei: Hans-W. Lümke-
 mann, Fon: 8 22 37

Kino im Gemeindehaus

4. Dienstag im Monat 19.30 Uhr
 (Programm siehe Seite 9)

Gemeindefrühstück

2. Mittwoch im Monat 9.30 - 11.00 Uhr
 Kostenbeitrag: 6,- EUR
 Kontakt: Christa Bublitz, Fon 87 01 63 oder
 Friedhelm Kronsbein, Fon 87 22 27

Marktfrühstück

samstags 09.00 - 10.30 Uhr

Yogakurs

wöchentlich montags 9.30 - 11 Uhr
 Leitung: Julia Gschwendtner, Fon: 05206 -
 9978166 (Kursgebühr 180,- EUR für 12 Ter-
 mine, die Kursgebühren werden teilweise
 von Krankenkassen erstattet.)

Tanzkreis

1., 3., 5. Donnerstag im Monat 18-19.30 Uhr
 Leitung: Anja Riechert-Karadamur, Fon 4 28
 37 89 (Kostenbeitrag 4,50 EUR)

Gymnastikkreis

wöchentlich dienstags
 9.30 bis 10.15 Uhr – für Frauen ab 60
 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr – für Frauen ab 70
 (Kursgebühr 36,- EUR für 9 Termine)
 Anmeldung & Informationen beim Sport-

Gedächtnstraining

wöchentlich freitags 15.00 - 17.00 Uhr
 Info bei Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86
 (Kostenbeitrag 4,-EUR)

Englischkurs

3. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr
 Informationen und Anmeldung bei Frau
 Hüttemann, Tel. 9811313, E-Mail anne-
 huettemann@posteo.de (Kostenbeitrag 5,- EUR)

ZWAR**Zwischen Arbeit und Ruhestand**

Selbstorganisierte Aktivitäten von Men-
 schen ab 55; Basistreff: Donnerstags in den
 „ungeraden“ Wochen, 18 Uhr ; Kontakt:
 Veronika Schmidt-Lentzen, Fon: 88 86 39

Kirchencafé nach dem Gottesdienst

sonntags im Gemeindehaus

Kirchenmusik

Kontakt: Kantorin Barbara Jansen-Ittig,
 Fon: 8 75 08 35

montags

15.45 - 16.30 Uhr Kinderchor (ab 6 Jahren)
 16.30 - 17.15 Uhr Jungbläser
 17.15 - 18.00 Uhr Flötenkreis
 19.30 - 21.00 Uhr Kantorei

mittwochs

15.00 - 17.00 Uhr Blockflötengruppen
 20.00 - 21.30 Uhr Projektchor

donnerstags

15.30—16.30 Uhr Blockflötengruppen

freitags

19.30 - 21.00 Uhr Posaunenchor

Jugendarbeit**Nachbarschaft 08**

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;
 18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiter-
 kreis für alle interessierten Jugendlichen ab
 13 im vierzehntägigen Wechsel mit dem
 Mitarbeiterkreis.



1. Pfarrbezirk (Ost)

Pfarrer Rüdiger Thurm
Johannisstr. 15
33611 Bielefeld
Fon: 8 23 13
Ruediger.Thurm@
kirche-bielefeld.de



2. Pfarrbezirk (Südwest)

Pfarrer Martin Féaux de Lacroix
Schneidemühler Str. 7e
33605 Bielefeld
Fon: 87 04 90, Fax: 3 29 28 96
Martin.Feaux-de-Lacroix@
kirche-bielefeld.de



Gemeindegemeinschaft

Iris Mijatovic
Johannisstraße 13
33611 Bielefeld
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi.: 10.00–12.00h
Do.: 17.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42
Fax: 8 75 19 10

E-Mail:
bi-kg-schildesche@
ekvw.de

Homepage:
stift-schildesche.de



Kirchenmusik

Kantorin Barbara Jansen-Ittig
Fon: 8 75 08 35

Spendenkonto:

DE42 3506 0190 2006 6990

68,
BIC: GENODED1DKD
(KD-Bank) Stichwort (Wichtig!)
„Stiftskirchengemeinde“

für die Personalstelle
Kirchenmusik: Stichwort
„Stiftskirchengemeinde Freun-
deskreis Kirchenmusik“

für die Kantorei: Stichwort
„Förderer Stiftskantorei“
(unterstützt die Aufführung

Kindertagesstätten

Familienzentrum

Stifts-KiTa

Stapelbreite 70

Ltg.: Urte Pokroppa

Fon: 87 17 47

kita-stifts@kirche-bielefeld.de

Familienzentrum Karl-Siebold

Am Balgenstück 27D

Ltg.: Claudia Bleimund

Fon: 8 40 32

kita-karlsiebold@kirche-
bielefeld.de

KiTa Thomas

Sievekingstr. 2

Ltg.: Kristine Schaper

Fon: 8 28 59

kita-thomas@kirche-
bielefeld.de

Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH
Schildescher Str. 101
33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500

Fax: 0521 98892-501

E-Mail: info@diakonie-fuer-
bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West

Team Schildesche

Tel.: 0521 9867706

Fax: 0521 9867708

E-Mail: dsnordwest@diakonie-
fuer-bielefeld.de

Huchzermeier-Stift

An der Reegt 5

Ltg.: Swetlana Heinrich

Fon: 9 82 25 - 0

HST@diabi.de



Gottesdienst in der Stiftskirche

Datum	8.30 Uhr	10.00 Uhr
24.03.2024 Palmarum		Dietrich
28.03.2024 Gründonnerstag		19 Uhr von Wedelstaedt (A)
29.03.2024 Karfreitag		10 Uhr Féaux de Lacroix (A)
30./31.03.2024 Osternacht		23 Uhr F.d.L./Ra/v.W. (A)
31.03.2024 Ostersonntag		Féaux de Lacroix (A)
01.04.2024 Ostermontag		Thurm (A)
07.04.2024 Quasimodogeniti	von Wedelstaedt	von Wedelstaedt
14.04.2024 Misericordias Domini	Féaux de Lacroix	Konfirmation Thurm
21.04.2024 Jubilate	Thurm (A)	Konfirmation Féaux de Lacroix
28.04.2024 Kantate	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix
05.05.2024 Rogate	Thurm	Thurm (A)
09.05.2024 Himmelfahrt		11 Uhr Tauffest am Obersee Féaux de Lacroix/Thurm (Seite 4)
12.05.2024 Exaudi	von Wedelstaedt	von Wedelstaedt
19.05.2024 Pfingstsonntag	kein Frühgottesdienst	Thurm (A)
20.05.2024 Pfingstmontag		Féaux de Lacroix
26.05.2024 Trinitatis	Féaux de Lacroix	Jubiläumskonfirmationen Féaux de Lacroix (A)
02.06.2024 1.S.n.Tr.	Betge/Féaux de Lacroix	Betge/Féaux de Lacroix (A)
09.06.2024 2.S.n.Tr.	Thurm	Thurm
16.06.2024 3.S.n.Tr.	Rakutt (A)	Rakutt
23.06.2024 4.S.n.Tr.	Thurm	Thurm
30.06.2024 5.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix
07.07.2024 6.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix (A)
14.07.2024 7.S.n.Tr.	von Wedelstaedt	von Wedelstaedt
21.07.2024 8.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix (A)	Féaux de Lacroix
28.07.2024 9.S.n.Tr.	Rakutt	Rakutt
04.08.2024 10.S.n.Tr.	Thurm	Thurm (A)
11.08.2024 11.S.n.Tr.	von Wedelstaedt	von Wedelstaedt
18.08.2024 12.S.n.Tr.	Betge/Féaux de Lacroix (A)	Betge/Féaux de Lacroix (A)
25.08.2024 13.S.n.Tr.	Thurm	Thurm